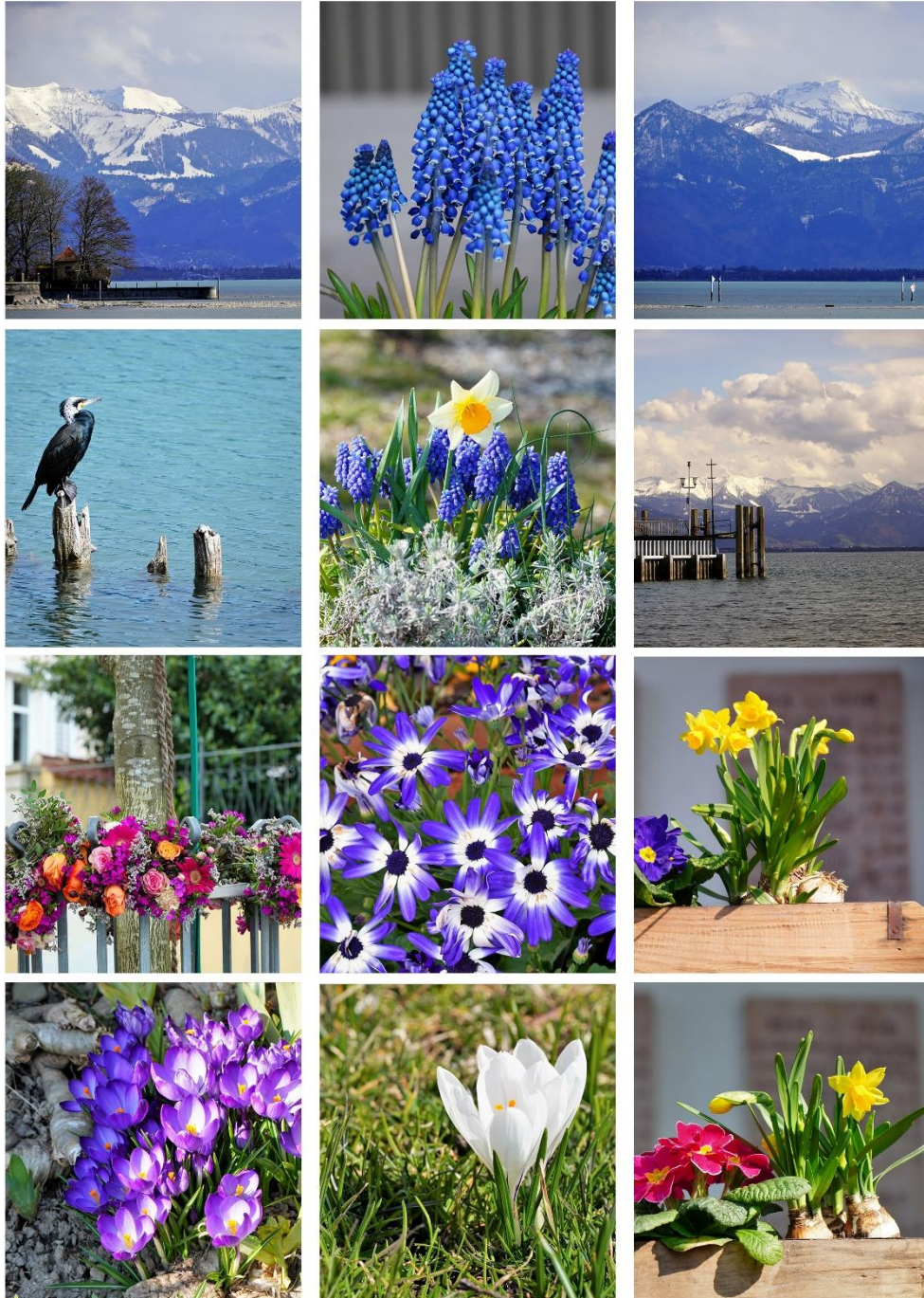


# Christinchen

Heimzeitung für das Christinenstift



April 2026



**Liebe Leserin und lieber Leser,**

am 23. April feiern wir den *Welttag des Buches* – einen Tag, der ganz im Zeichen der Geschichten, Gedanken und Erinnerungen steht, die zwischen Buchdeckeln schlummern. Bücher sind mehr als bedrucktes Papier. Sie sind Begleiter, Trostspender, Zeitreisen und manchmal auch gute Freunde.

Viele von Ihnen haben ein Leben lang gelesen – Romane, Gedichte, Zeitungen, Briefe. Vielleicht erinnern Sie sich an die erste Bibliothek, die Sie besucht haben, an das Lieblingsbuch Ihrer Kindheit oder an die Geschichten, die Sie Ihren Kindern vorgelesen haben. Bücher haben uns durch gute und schwere Zeiten getragen, uns zum Lachen gebracht, zum Nachdenken angeregt und manchmal auch zum Träumen. Bücher sind Einblicke in andere Welten, sie nehmen uns mit auf Reisen in ferne Länder - ohne dass wir dazu aus dem Sessel aufstehen müssen.

Doch Lesen ist nicht nur eine Quelle der Freude – es ist auch ein wertvoller Beitrag zur geistigen Fitness. Studien zeigen, dass regelmäßiges Lesen das Gedächtnis stärkt, die Konzentration fördert und die Fantasie lebendig hält. Ein gutes Buch fordert den Geist, regt zum Denken an und hält die inneren Fenster weit geöffnet. Vielleicht möchten Sie auch, wenn uns der April wieder mit einem Regenschauer nach drinnen verbannt, einmal wieder mit einem Buch in die Ferne schweifen?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen – und einen guten Start in den Frühling, auch wenn der *April* *launisch* sein kann!

Ihr Team des Hauses





## Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner !

Gotthard Egarland      Herbert Götzner

Renate Bornhorst      Gertraud Borgmeyer      Hans Pragst

Maria Bayerle      Rosemarie Tillmann

Ingeborg Stolte      Lotte Jakob      Christoph Köhler

# HERZLICH WILLKOMMEN

### INHALT

Liebe Leserin und lieber Leser. ....	2
Herzlich Willkommen .....	3
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag .....	4
Wir trauern um.....	5
Ein (un)gewohnter Weg zu sauberen Füßen.....	6
Neues aus dem Christinenstift.....	9
Kalenderblatt April 2026 .....	14
Gesund im April: Frühjahrsputz für die Seele .....	16
Vorname: Elisabeth .....	17
Persönlichkeiten: 100 Jahre Königin Elisabeth II. ....	17
Feste der Welt: Ramadan und Zuckerfest.....	19
Erklär mir mal: Zero Waste .....	20
Mal früh, mal spät: Das Geheimnis des Osterdatums .....	20
Eierfärben – ein Osterbrauch von damals .....	21
Gedichte .....	22
Rezept von der Enkelin: Oster-Nester aus Blätterteig.....	23
Rätsel .....	24
Auflösung aus dem Monat April 2026.....	26
Lachen ist gesund .....	27
Impressum:.....	28



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

03.04.	Gisela Gottler	WB 3
03.04.	Klaus Welkerling	WB 4
04.04.	Doris Keunecke	WB 3
05.04.	Waltraut Rehberg	WB 3
05.04.	Roswitha Römer	WB 1
06.04.	Gerald Schmidt	WB 4
09.04.	Christa Sprenger	WB 4
11.04.	Ulrike Gottschalk	WB 2
13.04.	Karsten Hellwig	WB 4
14.04.	Johannes Stelzer	WB 2
18.04.	Berndt Maack	WB 6
18.04.	Viktor Siegwart	WB 8
20.04.	Johann Harbich	WB 6
20.04.	Rita Linka	WB 5
22.04.	Vera Behne	WB 6
24.04.	Ulla Grothaus	WB 1
24.04.	Josef Kafowski	WB 3
24.04.	Elzbieta Kozlowska	WB 4
25.04.	Antonie Dzierzon	WB 1
25.04.	Johannes Hahn	WB 2
26.04.	Ruth Büchmann	WB 4

## Herzlichen Glückwunsch





## Wir trauern um



Sigrid Cordes  
26.07.1940 – 27.02.2026

Manfred Neukirchner  
18.12.1956 – 03.03.2026

Andrzej Kozlowski  
24.07.1966 – 08.03.2026

Frank Hecht  
24.12.1965 – 13.03.2026

Horst Schönfeld  
06.09.1949 – 16.06.2026

Günter Krenz  
13.07.1953 – 16.03.2026

Irmgard Stephan  
03.05.1938 – 22.03.2026





## Ein (un)gewohnter Weg zu saubereren Füßen

Obwohl es erst Anfang Juni ist, ist es schon ein heißer Sommertag. Mein dicker Bauch wölbt sich unter meinem Kleid. Es war ein anstrengender Tag. Die Wehen haben sich angekündigt und mein Mann ist mit mir auf die Entbindungsstation gefahren. Den ganzen Tag bin ich gelaufen, habe Wehen weggeatmet und der Hitze getrotzt. Aber alles vergebens. Die Geburt ist nicht wirklich vorangeschritten, die Wehen haben sich bis zum Abend verflüchtigt.

Meine Füße in den Sandalen fühlen sich geschwollen und staubig an. Nach einem heißen Sommertag freue ich mich immer darauf, mir abends die Füße zu waschen. Doch heute fühle ich mich nicht mehr dazu in der Lage. Die Wehen haben mich zu viel Kraft gekostet. Also löst mir mein Mann die Riemen der Sandalen, stellt das Wasser im Bad des Krankenzimmers an und spült mir den Staub des Tages ab. Vorsichtig wäscht er mir mit Seife die Füße und trocknet sie anschließend zärtlich ab. Wie gut das tut! Doch zu der Dankbarkeit mischt sich ein wenig Scham und Verlegenheit. Seit Kindheitstagen hat mir niemand mehr die Füße gewaschen. Ich hatte ganz vergessen, wie sich das anfühlt.

Zur Zeit Jesu gehörte die Fußwaschung zur alltäglichen Hygiene. In den Sandalen waren die Füße jeden Tag dem Staub und Dreck der Straße ausgesetzt. Trotzdem gab es für die Waschung der Füße genaue Vorschriften, denn man wusste, dass die Fußwaschung eine Dienstleistung zwischen Schmutz und Erotik war.

So wurde die Fußwaschung in der Regel von dem untersten nicht-jüdischen, männlichen Sklaven am Hausherrn ausgeführt. Und waren gerade nur Sklavinnen im Haus, war es die Aufgabe der Herrin des Hauses persönlich, ihrem Gemahl die Füße zu waschen.



So war es für die Jünger am Abend vor Jesu Tod sehr irritierend, dass ihr Herr zu einem Schurz und einem Becken mit Wasser griff. Der Reihe nach wusch er ihnen die Füße und trocknete sie danach. Seine Jünger waren beschämt. Petrus protestierte: „Du willst mir die Füße waschen? Das ist verkehrte Welt!“

Aber Jesus ließ sich nicht davon abbringen: Der Lehrer wäscht hier seinen Schülern die Füße, der Herr kniet vor seinen Dienern. Jesus schwört in diesem Ritual von all seiner Macht ab und gibt sich seinen Jüngern bedingungslos hin. Christus macht sich klein und zeigt schon am Abend vor seinem Tod seine Liebe.



Über die Jahrhunderte ist das Ritual der Fußwaschung in den Kirchen verloren gegangen. Anfangs war es noch mit der Taufe verbunden, wurde dann aber nach und nach aufgegeben. Eine neue große Bühne bekam das Ritual mit Papst Franziskus, als er bald nach seinem Amtsantritt im März 2013 Gefängnisinsassen am Gründonnerstag die Füße wusch. Mich hat der damalige Papst mit dieser Geste sehr beeindruckt.



Ich komme ins Grübeln: Würde ich mir in einer Kirche die Füße waschen lassen? Ich spüre, wie schwer mir das fallen würde. Die Berührung der Füße ist doch eher intim. Und wenn es nicht gerade mein Mann ist, der mir in einer Ausnahmesituation die Füße wäscht, würde ich es nur ungern zulassen, dass jemand vor mir in die Knie geht.

Hier im Christinenstift ist es Alltag, die Füße gewaschen zu bekommen. Viele Bewohner haben Schwierigkeiten, an die Füße heranzukommen, also machen das ganz selbstverständlich die Pflegerinnen und Pfleger. Wie Jesus gehen sie auf die Knie, waschen Füße und trocknen sie im Anschluss vorsichtig ab. Ein alltäglicher Liebesdienst hier im Christinenstift.

Eine gesegnete Karwoche und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

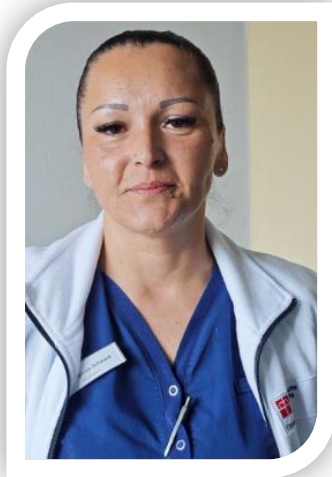
Nina Köchy

Zum Nachlesen: Joh 13,1-20





## Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitarbeitern



Ewgenija Schwark

WB 5



Lynda Mudimba

WB 3



Alexis Ruberwa

WB 4



Emna Marmouri

WB 4



Viktor Schwabenland

WB 1





## Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Seit 25 Jahren hat Stefan Glewe immer ein offenes Ohr für die Bewohnerinnen und Bewohner auf dem WB 4 – ein herzliches Dankeschön für Deinen Einsatz, lieber Stefan!



**Wir wünschen allen Bewohnerinnen  
und Bewohnern**





## Frühling im Christinenstift

Eben noch war unser Wasserstein dick vereist – schon plätschert er wieder in der Frühlingssonne



Überall entdeckt Barbara Arnold Frühlingsboten in unserem Garten – vielen Dank für die farbenfrohen Entdeckungen!





## Fortbildung im Christinenstift

Am 17.03.2026 fand die Präsentation des neuen Pflegerollstuhls der Firma Strehlow statt.

Das mobile Positionierungs- und Lagerungssystem hat die Mitarbeiter überzeugt.



Unser Pflorgeteam ist sich einig:

„Man sitzt, wie auf Wolken!“

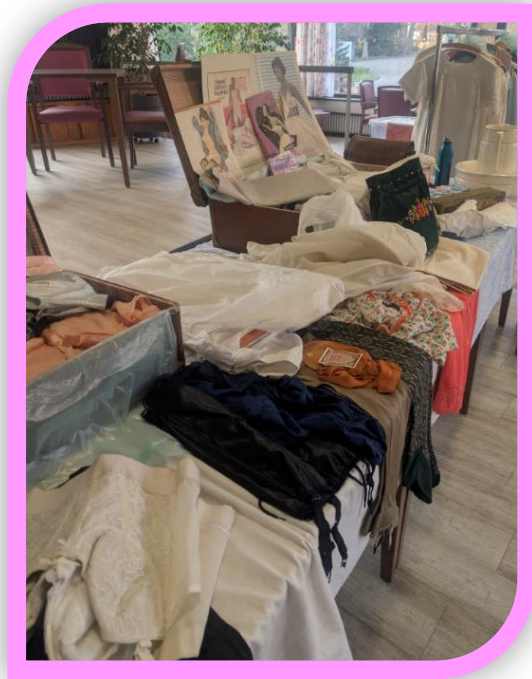




## „Unterwäsche und andere Schlüpfrigkeiten“

Am 10. März war das Kreismuseum Peine „im Koffer“ mal wieder zu Besuch in den Christinensaal.

Der Museumskoffer beinhaltet Objekte zu verschiedenen Themen der Alltagskultur wie Mode, Beruf, Kindheit oder Freizeit aus unterschiedlichen Epochen.



Zum Thema „Unterwäsche und andere Schlüpfrigkeiten“ hatte die Museumspädagogin Kirsten Brandes wieder viel Wissenswertes und Unterhaltsames zu berichten.

Vom langen Unterrock über die Korsage bis hin zu Negligé und Knopfunterhose gab es einiges zu bestaunen und den lockte den einen oder anderen Lacher hervor.

Vielen Dank an Frau Brandes für lustigen und unterhaltsamen Nachmittag





## Kalenderblatt April 2026

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage
		1	2	3	4	5	3. April - Karfreitag 5. April – Ostersonntag 6. April – Ostermontag
6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	
20	21	22	23	24	25	26	
27	28	29	30				

### April - Licht, Luft und Leben

Der April 2026 begrüßt uns als klassischer „Wandermonat“ zwischen Frühlingseuphorie und letzten kühlen Nächten. Schon der Name passt dazu: Er geht auf das lateinische Aprilis zurück – doch die Herkunft ist nicht endgültig geklärt. Oft wird er mit aperire („öffnen“) in Verbindung gebracht, weil sich Knospen und Blüten

öffnen. Andere Deutungen sehen einen Bezug zu Aphrodite (etruskisch „Apru“), der Göttin der Liebe – ein hübscher Gedanke für den Monat, in dem die Natur wieder in Schwung kommt.

Am 1. April hat der Schalk Tradition. Der Aprilscherz lebt davon, dass man jemanden „in den April schickt“ und die kleine Täuschung danach lachend auflöst. In Deutschland ist diese Redensart bereits 1618 belegt; warum gerade der 1. April zum Scherztag wurde, bleibt allerdings bis heute ungewiss.

2026 fällt Ostern in den April. Karfreitag ist am 3. April, Ostersonntag am 5. April und Ostermontag am 6. April. Eier, Lamm und Osterkerze erinnern an Leben, Licht und Auferstehung. Ob Gottesdienst, Osterfeuer oder der liebevoll gedeckte Kaffeetisch – das Fest steht für Neubeginn und Hoffnung, ganz im Einklang mit dem aufbrechenden Frühling.

Jetzt lohnt sich jeder Spaziergang – jeden Tag zeigt die Natur ein neues Detail. Aber bitte den Regenschirm nicht vergessen.



## Berühmte Geburtstagskinder

Herbert Grönemeyer wird am 12. April 2026 70 Jahre alt. Geboren 1956 in Göttingen und in Bochum aufgewachsen, prägte er die deutsche Popmusik wie kaum ein anderer. Der Durchbruch gelang 1984 mit dem Album „4630 Bochum“ – damals die Postleitzahl seiner Wahlheimat – und Hits wie „Männer“ und „Bochum“. Viele kennen ihn auch als Schauspieler aus „Das Boot“.

Mit „Mensch“ (2002) setzte er einen Meilenstein. Ein millionenfach verkauftes Album, das Sprache, Gefühl und Haltung verbindet. Bis heute füllt er Arenen und trifft den Ton seiner Zeit.

## Rückblick

Die westdeutsche Sonnensonde Helios-B war 1976 so etwas wie ein „Hitzeläufer“ im All. Sie flog extrem nah an die Sonne heran, geschützt durch starke Wärmeschilde. An Bord waren zehn Messgeräte, die Sonnenwind, Magnetfelder und Staubteilchen untersuchten. Am 17. April 1976 zog Helios-B in Rekordnähe vorbei – nur etwa 43 Millionen Kilometer entfernt, also sogar näher als Merkur.

## Sternzeichen



### Widder 21.3.–20.4.

Mutig, energiegeladen und voller Tatendrang. Widder gehen gern neue Wege und reißen andere mit ihrer Begeisterung mit.



### Stier 21.4.–20.5.

Bodenständig, beständig und genussfreudig. Stiere lieben Sicherheit, Natur und die schönen Seiten des Lebens.

**Bauernregel:** April und Weiberwill ändern sich schnell und viel.



## Gesund im April: Frühjahrsputz für die Seele



Wenn draußen die ersten Blumen blühen und die Vögel wieder singen, spürt man: Der Frühling ist da. Und mit ihm die Gelegenheit, nicht nur die Fenster zu öffnen, sondern auch das eigene Herz. Ein Spaziergang im Garten oder auf dem Gelände des Hauses – vielleicht begleitet von einer Pflegekraft oder Mitbewohnerin – bringt frische Luft und neue Eindrücke. Das Licht, das Grün, das Zwitschern, all das wirkt wie Balsam für die Seele. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch vom Balkon oder Fenster aus

die Natur beobachten – oft genügt schon der Blick ins Blühende, um sich leichter zu fühlen.

Auch Gespräche mit anderen Bewohnern oder dem Pflegepersonal können Wunder wirken. Ein gemeinsames Erinnern an frühere Frühlingstage, ein Austausch über Lieblingsblumen oder die geliebte Gartenarbeit – das stärkt das Miteinander und bringt Wärme ins Herz. Vielleicht ergibt sich daraus sogar ein kleines Projekt: ein bepflanzter Blumenkasten oder ein Frühlingslied, das man gemeinsam singt. Denn auch Musik ist ein Schlüssel zur inneren Frische. Ob beim Singen alter Volkslieder, beim Musizieren mit einfachen Instrumenten oder beim Zuhören – Klänge berühren, wecken Erinnerungen und schaffen Verbindung. Wer gemeinsam musiziert, spürt: Ich bin nicht allein.

Mit mehr Licht und milderem Temperaturen wird der Kopf freier, die Stimmung hebt sich, und vieles, was im Winter schwer wirkte,

verliert an Gewicht. Wenn draußen alles neu beginnt, wächst auch in uns die Lust, aufzuräumen – nicht nur im Schrank, sondern auch innerlich: alte Grübeleien loslassen, sich wieder mehr zutrauen, Pläne schmieden. Begegnungen werden häufiger und leichter, und aus kleinen Gesprächen entsteht oft genau das, was guttut: Nähe, Zugehörigkeit und ein Gefühl von „Wir sind nicht allein!“



Der Frühling lädt ein, sich selbst etwas Gutes zu tun – mit kleinen Gesten, die große Wirkung haben. Und in der Gemeinschaft ist es besonders schön, diesen „Frühjahrsputz für die Seele“ gemeinsam zu erleben.

Bleiben Sie gesund!

## Vorname: Elisabeth

Elisabeth ist ein sehr alter Vorname. Er geht auf das hebräische „Elischeva“ zurück und kam über das Griechische („Elisabet“) und Lateinische in die europäischen Sprachen.

Über die ursprüngliche Bedeutung wird bis heute diskutiert. Häufig wird er als „Mein Gott ist Eid/Schwur“ gedeutet – also als Ausdruck von Treue und Verlässlichkeit.

Manchmal findet sich auch die Deutung „Gott ist Fülle“ bzw. „Gott hat im Überfluss gegeben“ oder „Gott ist Vollkommenheit“. Weit verbreitet wurde der Name durch biblische Figuren, besonders Elisabeth, die Mutter Johannes des Täufers. Später trugen ihn Heilige und Königinnen, was ihm bis heute Würde und zeitlose Eleganz verleiht.



© Crown copyright (UK Ministry of Defence), 2015 – Foto: Joel Rouse, Quelle: defenceimagery.mod.uk (Wikimedia Commons).  
File:Queen\_Elizabeth\_II\_March\_2015.jpg, Lizenz: Open Government Licence v3.0

Beliebte Kurzformen sind Elli, Lissi, Liesel, Elsa oder Beth. In vielen Sprachen lebt er als Isabelle/Isabel, Lisbeth oder Elisabeth weiter.

## Persönlichkeiten: 100 Jahre Königin Elisabeth II.

Am 21. April 2026 hätte Königin Elisabeth II. ihren 100. Geburtstag gefeiert. Geboren 1926 in London als Elizabeth Alexandra Mary Windsor, wurde sie 1952 zur Königin des Vereinigten Königreichs und regierte bis zu ihrem Tod im September 2022 –



länger als jeder Monarch in der britischen Geschichte. Ihre Regentschaft umspannte sieben Jahrzehnte, in denen sie mehr als 100 Länder bereiste und die Monarchie durch politische, gesellschaftliche und familiäre Umbrüche führte.

Schon früh zeigte sich ihr Pflichtbewusstsein. Während des Zweiten Weltkriegs engagierte sie sich im Frauenhilfsdienst und absolvierte eine Ausbildung zur Automechanikerin. 1947 heiratete sie Prinz Philip, mit dem sie vier Kinder hatte – darunter Thronfolger Charles. Ihre Krönung 1953 wurde zum ersten Mal im Fernsehen übertragen und markierte den Beginn einer neuen Ära der Öffentlichkeitsarbeit für das Königshaus.

Elisabeth II. war nicht nur Königin des Vereinigten Königreichs, sondern auch Staatsoberhaupt zahlreicher Commonwealth-Staaten. Sie verstand es, Tradition mit Wandel zu verbinden und blieb dabei stets eine Konstante in einer sich verändernden Welt.

Ihre Besonnenheit und ihr diplomatisches Geschick machten sie zu einer respektierten Figur auf internationaler Bühne – auch bei Besuchen in Deutschland, wo sie sich für die Aussöhnung nach dem Krieg einsetzte.

Privat war sie bekannt für ihre Liebe zu Pferden, Hunden und der Natur. Trotz zahlreicher Herausforderungen – von familiären Krisen bis hin zu politischen Skandalen – bewahrte sie ihre Würde und wurde für viele zum Symbol der Stabilität.

Ihr Tod im Jahr 2022 auf Schloss Balmoral löste weltweit Trauer aus und hinterließ eine Lücke, die weit über Großbritannien hinaus spürbar war.

Zum 100. Geburtstag erinnern sich Menschen weltweit an sie als eine Frau, die mit Disziplin, Charme und unerschütterlicher Haltung ein Jahrhundert geprägt hat – als Königin, Mutter, Staatsfrau und moralischer Anker einer Nation.

Ihre Lebensleistung bleibt unvergessen.



## **Feste der Welt: Ramadan und Zuckerfest**

Der Fastenmonat Ramadan und das anschließende Zuckerfest gehören zu den wichtigsten Zeiten im islamischen Kalender. Dieses Jahr wurde Ramadan vom 18. Februar bis zum 19. März gefeiert.

Für gläubige Musliminnen und Muslime ist der Ramadan eine besondere Phase der inneren Einkehr, der Selbstdisziplin und der spirituellen Erneuerung.

Einen Monat lang verzichten sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen, Trinken und andere weltliche Genüsse. Stattdessen stehen Gebete, das Lesen des Korans und das bewusste Nachdenken über das eigene Leben im Mittelpunkt. Das Zuckerfest ist nicht nur ein religiöses Ereignis, sondern auch ein Fest der Familie und der Versöhnung. Es ist üblich, sich gegenseitig um Verzeihung zu bitten und alte Streitigkeiten beizulegen.

Die Tage beginnen mit einem kleinen Frühstück vor Sonnenaufgang, nach Sonnenuntergang wird das Fasten mit dem Iftar gebrochen – oft im Kreis der Familie oder mit Freunden. Dabei wird gemeinsam gegessen, gelacht und gebetet. In vielen Städten, auch in Deutschland, gibt es während des Ramadans besondere Veranstaltungen, bei denen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen.

Wenn der Ramadan endet, beginnt das dreitägige Fest des Fastenbrechens – das sogenannte Zuckerfest. Die Menschen ziehen sich festlich an und gratulieren sich gegenseitig mit den Worten „Eid Mubarak“ – ein gesegnetes Fest. Es werden Verwandte und Freunde besucht, Kinder bekommen Geschenke und Süßigkeiten, und es wird ausgiebig gegessen.

Besonders beliebt sind süße Speisen wie Baklava, Datteln oder gefülltes Gebäck – daher auch der Name „Zuckerfest“.



## Erklär mir mal: Zero Waste

„Zero Waste“ bedeutet wörtlich „null Müll“ – doch es geht nicht darum, gar keinen Abfall zu produzieren. Vielmehr beschreibt der Begriff eine Lebensweise, bei der man versucht, möglichst wenig Müll zu verursachen und Dinge länger zu nutzen. Das erinnert an frühere Zeiten, in denen repariert, aufgebraucht und weitergegeben wurde.

Praktisch heißt das: Stofftaschen statt Plastiktüten, Lebensmittelreste verwerten, auf dem Markt unverpackt einkaufen oder Dinge mit Nachbarn teilen. Zero Waste ist also keine neue Idee, sondern eine Rückbesinnung auf Werte wie Achtsamkeit und Sparsamkeit. Jeder kleine Schritt zählt – für unsere Umwelt und für kommende Generationen.

## Mal früh, mal spät: Das Geheimnis des Osterdatums

Viele wundern sich jedes Jahr aufs Neue. Mal liegt Ostern schon im März, mal erst spät im April. Weihnachten ist immer am 24./25./26. Dezember – aber Ostern „wandert“. Der Grund dafür ist kein Zufall, sondern eine alte Regel, die Sonne, Mond und Kalender miteinander verbindet.

Ostern ist das wichtigste Fest im christlichen Jahr. Schon früh wollte man dafür einen Zeitpunkt finden, der überall gilt – und der zugleich zur biblischen Geschichte passt. Denn die Ereignisse rund um Jesu Tod und Auferstehung hängen zeitlich mit dem jüdischen Pessach Fest zusammen, das sich nach dem Mond richtet.

Darum lautet die kirchliche Faustregel bis heute: Ostern ist am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Als „Frühlingsbeginn“ wird dabei fest der 21. März angesetzt (auch wenn der astronomische Frühlingsanfang manchmal minimal abweicht).



Der Vollmond ist ebenfalls ein „kirchlich berechneter“ Vollmond, damit es überall einheitlich bleibt.

Was bedeutet das praktisch? Gibt es kurz nach dem 21. März schon Vollmond, kann Ostern früh fallen. Kommt der Vollmond erst Wochen später, rutscht Ostern nach hinten. So ergibt sich ein Zeitraum von Ende März bis Ende April.

Das hat auch Folgen für andere Termine. Weil sich Ostern verschiebt, „wandern“ gleich mehrere Feiertage mit. Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) und Pfingsten (50 Tage nach Ostern).

Ein einziges Datum zieht also einen ganzen „Feiertags-Zug“ hinter sich her.

Übrigens: Der Mathematiker Carl Friedrich Gauß hat eine Rechenmethode entwickelt, mit der man das Osterdatum allein aus dem Jahr bestimmen kann.

Merksatz: Weihnachten hat ein festes Datum – Ostern richtet sich nach Frühling, Vollmond und Sonntag.

## **Eierfärben – ein Osterbrauch von damals**

Früher färbte man Ostereier oft mit Naturmitteln. Der Küchentisch wurde mit Zeitung abgedeckt, Zwiebelschalen kamen in einen Topf, dazu Wasser und ein Schuss Essig; darin wurden helle Eier gekocht und anschließend im Sud ziehen gelassen.

Rotkohl ergab Blauviolett, Kurkuma Gelb. Für Muster legte man Petersilie oder Klee aufs Ei, wickelte es in Strumpf oder Mull und knotete es fest. Jedes Ei wurde ein Unikat.

Zum Schluss rieb man die Eier mit Öl oder Speckschwarte ein – fertig fürs Strohnest.



## Gedichte

### **April, April, der weiß nicht, was er will**

*Verfasser unbekannt*

April, April,  
Der weiß nicht, was er will!  
Mal Regen und mal Sonnenschein,  
Dann hagelts wieder zwischendrein.

April, April,  
Der weiß nicht, was er will!  
Nun seht, nun seht,  
Wie's stürmt und weht,

Und jetzt oh weh, oh weh!  
Da fällt schon wieder dicker Schnee!  
April, April,  
Der weiß nicht, was er will!

### **Lob des Frühlings**

*von Ludwig Uhland*

Lob des Frühlings.  
Saatengrün, Veilchenduft,  
Lerchenwirbel, Amselschlag,  
Sonnenregen, linde Luft!

Wenn ich solche Worte finge,  
Braucht es dann noch großer Dinge,  
Dich zu preisen, Frühlingstag?





## Rezept von der Enkelin: Oster-Nester aus Blätterteig

### Zutaten:

1 Rolle Blätterteig  
1 Ei  
1 EL Zucker  
6 EL Erdbeerkonfitüre  
kleine Schokoladeneier  
Puderzucker

### Zubereitung:



Den Backofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Ein Blech mit Backpapier auslegen.

Den Blätterteig ausrollen und in 14 Streifen schneiden. Immer 2 Streifen wie eine Kordel miteinander verdrehen.

Jetzt werden Nester geformt. Die gedrehte Kordel zu einem Kreis aufrollen (wie eine Schnecke) und als „Nest“ aufs Blech setzen. In der Mitte eine kleine Mulde lassen.

Die Nester mit einem verquirlten Ei bestreichen und Zucker darüber streuen und sie dann für 12 – 15 Minuten goldbraun backen.

Anschließend die Mulde ggf. mit einem Löffel leicht eindrücken, die Erdbeerkonfitüre einfüllen und mit den kleinen Schokoeiern dekorieren. Mit dem Sieb etwas Puderzucker darüber verteilen.

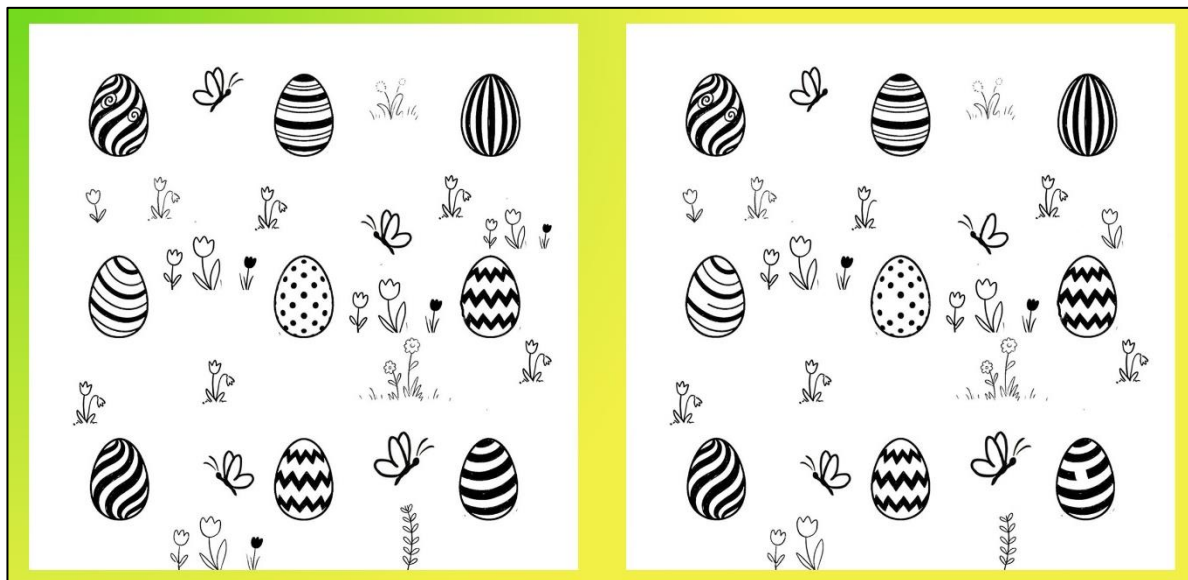
**Guten Appetit!**



## Rätsel

### Bilderrätsel

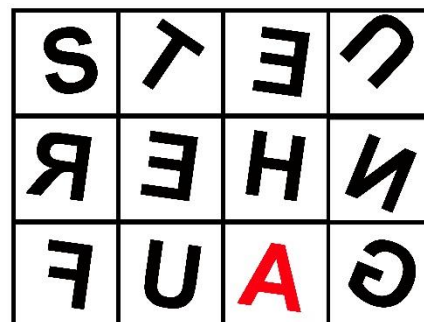
Wer findet die 10 Fehler im rechten Bild?



### Wortquadrat

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Wort.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



### Wort Ball

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



## Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3 Kasten

die Ziffern von 1- 9 vorkommen

8		6			9	3		2
				4	6	7	1	
4				2				
		5	7				9	
	8	1		3		6	5	
	3				5	1		
				9				1
	2	7	5	8				
1		3	4			5		6

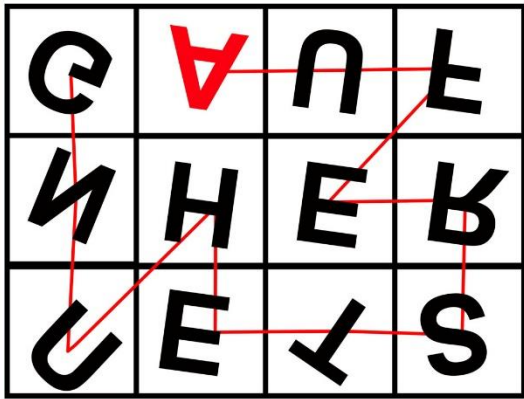
## Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Hauptbestandteil der Luft	Fischkutter	▼	Zentrum	genetisch kopieren	Edelsteinimitation	▼	↻ 9	englisches Längenmaß	kleine Wandplatte	
▶	<b>T</b>			↻ 4				↻ 8	<b>F</b>	
Schirmherrschaft			italienischer Männername	<b>L</b>	Musikrichtung, Rock, n ...	↻ 3				
▶		↻ 6	<b>R</b>					Börsenansturm	<b>I</b>	
▶	↻ 1				männlicher franz. Artikel		Skat Ausdruck	▶		
Ritter der Artussage	<b>L</b>	Temperaturmaß	▶	↻ 2			<b>I</b>		↻ 5	
▶			<b>O</b>			englisch: eins	↻ 7			
Kürbisgewächs		1	2	3	4	5	6	7	8	9

**Hinweis zur Lösung: Grundstoff, Material, Ausgangsmaterial**



## Auflösung aus dem Monat April 2026

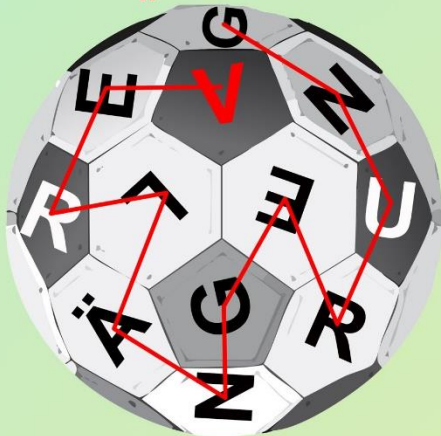


**AUFRSTEHUNG**

Lösung:

Auflösung Wortquadrat:

Lösung: **VERLÄNGERUNG**



Auflösung Wort Ball:

Lösung: **WERKSTOFF**



Auflösung KW-Rätsel

1	9	3	4	7	2	5	8	6
6	2	7	5	8	1	9	3	4
5	4	8	6	9	3	2	7	1
7	3	4	9	6	5	1	2	8
9	8	1	2	3	4	6	5	7
2	6	5	7	1	8	4	9	3
4	1	9	3	2	7	8	6	5
3	5	2	8	4	6	7	1	9
8	7	6	1	5	9	3	4	2

Auflösung Sudoku:



Auflösung Bilderrätsel



## Lachen ist gesund ...

Der leitende Abteilungsleiter zu seiner Mitarbeiterin. „Da haben wir ja eine Menge Arbeit reinbekommen. Womit möchten Sie zuerst anfangen?“ „Ich werde nun als erstes meine Kündigung schreiben!“

Bei Stammtisch: „Weißt du eigentlich, warum Beamte morgens immer von ihren Vorgesetzten ein Frühstück bekommen?“ „Nee, warum das?“ „Damit wenigstens der Magen arbeitet!“

An der Grenze wird das Auto der Familie Schubert angehalten. „Haben Sie Devisen?“ Frau Schubert: „Na sicher, immer lieb zueinander sein!“

Frau Schmidt bei ihrer neuen Therapeutin: „Ich bin auch sehr traurig darüber, dass mein Mann – wenn er abends nach Hause kommt – erst den Hund küsst, bevor er zu mir kommt.“ Therapeutin: „Oh, das ist wirklich merkwürdig. Bitte sind Sie doch so gut und bringen bei unserem nächsten Treffen ein Bild von ihrem Hund mit!“





**Michael Kirchner (Tel.:05371/722 713)**

**Ihre Ansprechpartner nach § 132g SGB V für**

**Ein Beratungsangebot**

**Ein Kennenlernen**

**Ihre Erwartungen bei Fragen, Problemen und Sorgen**

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Jana Lemke Einrichtungsleitung  
Einrichtung: Alten- und Pflegeheim Christinenstift  
Straße: Campus 1  
Postleitzahl / Ort: 38518 Gifhorn  
Telefon: 05371 722 100  
Fax: 05371 722 109  
E-Mail: christinenstift@kaestorf-altenhilfe.de